

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Die gewöhnliche Zeitungs-... 20 Blg. ... 40 Blg. ... 40 Blg.

Annahmefrist für Anzeigen

Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Donnerstags 4 Uhr.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder bei den in der Provinz... 12.50... 12.50...

Redaction und Expedition

Johannstadt 5. Die Expedition ist... 7 Uhr.

Nationalliberaler Delegirtenstag.

\* Die Resolutionen, die dem nationalliberalen Delegirtenstag von dem Centralvorstande...

1) Der nationalliberale Delegirtenstag hält es unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen...

Die nationalliberale Partei beharrt auf wirtschaftlichem Gebiete ihren Charakter als Mittelpartei...

2) Die nationalliberale Partei ist nach Maßgabe der Beschlüsse des Frankfurter Delegirtenstages...

Sie steht auf dem Boden der Gewerbetreibenden und bekämpft den Verfall der Volkswirtschaft...

3) Die nationalliberale Partei hält an der in Frankfurt am Main beschlossenen Ueberzeugung...

4) Die nationalliberale Partei ist nach Maßgabe der Beschlüsse des Frankfurter Delegirtenstages...

in einzelnen Bundesstaaten, läßt die Wiederholung dieses Verlangens notwendig erscheinen.

4) Die nationalliberale Partei tritt für eine durchgreifende Reform der Arbeiterversicherungsgesetze...

Die nationalliberale Partei strebt nach wie vor ein Reichsvereinsgesetz auf liberaler Grundlage an.

5) Die nationalliberale Partei bekämpft alle Uebergänge des Ultramonarchismus...

Auf dem Gebiete der Volksschulgesetzgebung in Preußen tritt sie für eine vollständige Reform...

6) Die nationalliberale Partei ist nach Maßgabe der Beschlüsse des Frankfurter Delegirtenstages...

Die nationalliberale Partei wird bestrebt sein, dafür zu sorgen, daß alle Richtungen innerhalb der evangelischen Kirche...

7) Die nationalliberale Partei erkennt die besondere schwierige Lage, in der sich die Landwirtschaft in weiten Kreisen...

8) Die nationalliberale Partei hält an der in Frankfurt am Main beschlossenen Ueberzeugung...

für alle produktivwirkenden Vorschläge energisch eingetreten, die dem Landwirth die Möglichkeit bieten...

7) Die nationalliberale Partei tritt ein für die Aufrechterhaltung der bestehenden Reichsgeldwährung.

8) Die hochgeehrten Ansprüche an die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit aller Erwerbsthätigen...

9) Die nationalliberale Partei wird die Regierung auf dem eingeschlagenen Wege einer kräftigen und zielbewußten Handhabung der Colonialpolitik unterstützen.

Für das Präsidium werden dem Delegirtenstag vom Centralvorstande die Herren Abg. Dr. Krause, Dr. Hahn und Dr. Kub vorgeschlagen.

Politische Tageschau.

Der „Bismarck“ rühmte sich vor einiger Zeit, er habe die „Genossen“ des Reiches durch die Revision...

hatten, das als Standort für Soldaten diente. Das Gericht fügte sich bei seinem Urtheil auf die Thatfache...

Ueber den Abschluß des italienisch-türkischen Handelsvertrags schreibt, wie und aus Berlin telegraphisch gemeldet wird...

Die Auffassung wird auch in einem ebenfalls officiell anmutenden Artikel der „Allg. Ztg.“ vertreten...

Italien hat damit dem Friedensbedürfnis unserer Zeit seinen Tribut gebracht und sich um ein kleines Stück verdient gemacht...

Feuilleton.

Die Schuld des Fürsten Romanowski.

Roman von Genz. Fischer-Salkstein.

Ueberrascht blühte der junge Herr zu dem Fürsten hinüber. Es war, als ob er ihm sagen wollte...

„Du wirst also im Hause der liebenswürdigen Darja Stroganowna eine andere Novelle beginnen, deren Schluß die kleineren Kupferblätter zu veröffentlichen braucht.“

„Und ich gebe heute noch nach St. Petersburg“, knirschte Andrej in sich hinein...

Als Stepan Wassilitsch mit seinem Neffen wieder in seinen Gemächern angekommen war, sagte dieser etwas unvernünftig zu dem Fürsten...

„Du hast Schanden gemacht!“

„Du hast Schanden gemacht!“

besäße. Aber trotzdem ihm diese Möglichkeit fast den Athem raubte, hütelte er sich, auch nur mit einem Kalant seinen Bedacht zu verachten.

„Das Geld steht Dir zur Verfügung, mein Sohn“, sagte nun der Fürst, auf einen Stuhl zurückweichend...

„Und ich beste noch!“ stand es in dem Gesichte des Nijja Andrej zu lesen...

„Mütterchen Sonja hat recht“, murmelte er vor sich hin, als die Thür hinter dem Neffen ins Schloß gefallen war...

„Mit dem Entschluß, bei hereinbrechender Dunkelheit sich auf ein Pferd zu werfen, um den gefährlichen Weg nach St. Petersburg in der Nacht aufzubrechen, suchte Nijja Andrej seinen Gemüther auf.“

„Sie würde mir ja nachkommen!“ rief er sich erschrocken zu, als er vor seinen Wohnzimmern stand...

„Auf einmal wurde er ruhiger. Er konnte ja morgen in aller Frühe der Gräfin Stroganowna seine Aufwartung machen, und er wird sie schon zu veranlassen wissen, dem Fürsten mitzutheilen, wo er sich befindet.“

„Was will sie denn?“ fragte sich Nijja Andrej und wich ängstlich ihrem matten Lächeln aus.

„Ich sah Sie mit dem Fürsten aus dem Park zurückkommen und habe Sie nun hier erwartet.“

Richt war dem jungen Herrn unangenehm als der Besuch der Dame, der er immer vertheilt gegenüber gestanden, aber er wagte auch, was sie seinem Danks und hütere sich wohl, sein Mißfallen durch irgend etwas zum Ausdruck zu bringen.

„Er gewahrte jetzt ein Bündel Briefe in ihrer Hand und sah sie darauf an.“

„Herr Graf“, redete sie ihn an, was vor der Reise um die Welt wie ihre Gemüthsart war, ich komme in einer Kugelgegend des Gemüthes und des Organs zu Ihnen.“

„Er hatte nicht über Luft, in diesem Augenblicke mit dem Ausdruck heranzukommen: Was, auch Du? — Ist es nicht genug, daß der Danks luppeln will! Dabei krachte er sie hart mit einem wahrhaft blühenden Blick, in dem tausend Andeutungen für Sofia Andrejewna enthalten waren.“

„Nun setze er sich schweigend in einen Sessel, das Haupt etwas in die Brust gesenkt, mit mühsam wiedergebaltener Ungeduld, wie jenseit, der sich vertheilt sieht, etwas über sich ergehen zu lassen, was er einmal mit dem besten Willen nicht abzugeben kann.“

„Ich bringe Ihnen Nachrichten von Ihrer Mama, Maria Stepanowna. Hier ist ihr letzter an mich gerichteter Brief, wollen Sie ihn lesen?“

„Zu welchem Zweck? Sie wissen recht gut, wie streng es mir von meinem Danks verboten ist, Briefe aus Sibirien zu empfangen und zu lesen.“

„Ich dachte gar nicht, daß Sie auch predigen kann!“ dachte sich Nijja Andrej, freuzte die Arme über der Brust und konnte dabei das Bild von dem armen, freiernden Weibe nicht los werden, mit dem sich seine Phantasie, ob er wollte oder nicht beschäftigte.“

„Gabe es denn jemals begreifen gelernt, was eine Mutter überhaupt zu bedeuten hat? Und jetzt dürfte es denn doch zu spät dazu gekommen sein.“

„Ihre Mutter, mein theurer Nijja Andrej“, antwortete Sofia Andrejewna, und es schien, als ob sie den Versuch machen wollte, nach Seiten in seinem Herzen zu suchen, aus denen vielleicht ein paar Thränen für die Mutter zu entlocken wären, lebt nun sechsundzwanzig Jahre in Sibirien.“

„Sie hat ein bißchen Weisheit eines treuen, eilen, hochberzogenen Weibes gegeben und ist dem unglücklichen Gatten in Ghent, in die denkbar bitterste Noth geflohen.“

„In dem Mann angelegentlich weilen Gesicht, in den ausdruckslosen Pupillen und verdorrten Augen hat der letzte mütterliche Winter seine Spuren hinterlassen.“

„Der Gedanke, daß diese Frau eines Tages vor ihm hinstreten könnte, vollendet mit ausgebreiteten Armen, um ihn ans Herz zu reihen, um ihre Mutterrede geltend zu machen, an des Großen Nijja Andrej Wasserstoff, den Erben von Selsol, erfüllte ihn mit Schreden.“

„Ihre Mutter, mein theurer Nijja Andrej“, antwortete Sofia Andrejewna, und es schien, als ob sie den Versuch machen wollte, nach Seiten in seinem Herzen zu suchen, aus denen vielleicht ein paar Thränen für die Mutter zu entlocken wären, lebt nun sechsundzwanzig Jahre in Sibirien.“

„Sie hat ein bißchen Weisheit eines treuen, eilen, hochberzogenen Weibes gegeben und ist dem unglücklichen Gatten in Ghent, in die denkbar bitterste Noth geflohen.“

„In dem Mann angelegentlich weilen Gesicht, in den ausdruckslosen Pupillen und verdorrten Augen hat der letzte mütterliche Winter seine Spuren hinterlassen.“

„Der Gedanke, daß diese Frau eines Tages vor ihm hinstreten könnte, vollendet mit ausgebreiteten Armen, um ihn ans Herz zu reihen, um ihre Mutterrede geltend zu machen, an des Großen Nijja Andrej Wasserstoff, den Erben von Selsol, erfüllte ihn mit Schreden.“

„Ihre Mutter, mein theurer Nijja Andrej“, antwortete Sofia Andrejewna, und es schien, als ob sie den Versuch machen wollte, nach Seiten in seinem Herzen zu suchen, aus denen vielleicht ein paar Thränen für die Mutter zu entlocken wären, lebt nun sechsundzwanzig Jahre in Sibirien.“